



Immer wieder beeindruckend: Die fluoreszierenden Masken und Kostüme kommen im Schwarzlicht besonders gut zur Geltung, und es wird nebensächlich, ob die Darsteller behindert sind oder nicht.

ARCHIVFOTO: RALF KAPRIES

„Wir sind einzig, nicht artig“

Seit 25 Jahren gibt es die Schwarzlicht-Theatertage in der Schule Am Möllerstift

VON CHRISTINE NAGEL

■ **Brackwede.** Am Anfang stand der spontane Wunsch, ein Theaterstück einem breiteren Publikum zu präsentieren. Das war 1990. Heute, 25 Jahre später, sind die Schwarzlicht-Theatertage und die Offenen Theatertage der Schule Am Möllerstift zu einer Institution geworden, die zahlreiche Besucher und Teilnehmer aus ganz Deutschland und auch aus dem benachbarten Ausland anzieht. Das Jubiläum dieser Theaterveranstaltung der besonderen Art feiert die Förderschule in diesem Jahr vom 23. bis 26. März mit einer Reihe von Ehrengästen, darunter Sylvia Löhrmann, stellvertretende Ministerpräsidentin und Schulministerin des Landes NRW.

Wenn es dunkel wird in der Aula und die Eröffnungsmelodie erklingt, dann ist die Spannung mit Händen zu greifen. Die Theatertage sind wie jedes Jahr der kulturelle Höhepunkt an der Brackweder Schule. In den Wochen vor dem großen Ereignis herrscht kreativer Ausnahmezustand, fast alle Schülerinnen, Schüler und das Kollegium sind in irgendeiner Form mit den Vorbereitungen beschäftigt. Traten beim 1. Theaterfestival zwei Schulen auf, so sind

es im Jubiläumsjahr 25 Schulen und Kindergärten mit insgesamt 27 Auftritten. Im Rekordjahr 2001 konnte man sogar 32 Schulen begrüßen. Was als kleines, integratives Theater begann, hat sich zu einem umfassenden lebenspraktischen Projekt entwickelt, das für Schüler zu einem wertvollen Bestandteil ihrer persönlichen Entwicklung geworden ist. „Wir sind einzig und nicht artig“ könnte als Motto über dem ungewöhnlichen Festival stehen.

Und Spaß macht es allen obendrein. Wenn die jungen Schauspieler mit und ohne Behinderung in ihre Rollen schlüpfen, können sie zeigen, was in ihnen steckt. Der Applaus und die Anerkennung des Publikums für ihre Leistung machen sie selbstbewusster.



Kommt zum Jubiläum: Schulministerin Sylvia Löhrmann

FOTO: ROLF VENNENBERND/DPA

Beim Schwarzlicht-Theater treten die Akteure anders als bei einem gewöhnlichen Theaterstück nahezu im Dunkeln auf. Nur fluoreszierende Elemente sind im Schwarzlicht zu erken-

nen – ob ein Darsteller behindert oder nicht-behindert ist, wird auf diese Weise nebensächlich.

Es sind aber auch die vielen Begegnungen hinter den Kulissen, die die Menschen mit und ohne Behinderung einander näher bringen. Wenn die Schüler abends noch gemütlich zusammensitzen und die Auftritte besprechen und morgens gemeinsam in ihren Partnerklassen frühstücken, dann kommt darin zum Ausdruck, was Rainer Kofler, stellvertretender Schulleiter und hauptverantwortlich für die Organisation der Theatertage, so ausdrückt: „Im Mittelpunkt steht das unbeschwertere Miteinander und der Respekt vor der individuellen Leistung jedes Einzelnen. Das schafft eine besondere Atmosphäre.“

Die Theatertage 2015 seien auch dieses Mal wieder das Ergebnis vieler engagierter Menschen, so Kofler weiter, ohne deren Unterstützung das Festival nicht das geworden wäre, was es heute ist. Die Schüler seien selbstverständlich in die Organisation eingebunden. Neben den Aufführungen im Schwarzlicht gibt es auch in diesem Jahr eine Vielzahl anderer Darbietungen zu sehen, vom Clownstheater über Musical bis zu klassischem Sprechtheater zu unterschiedlichsten Themen.

INFO

Das Programm

◆ Die 25. Schwarzlicht-Theatertage beginnen am Montag, 23. März, um 10 Uhr mit der Aufführung des Stückes „MÖWENweiß, KATZEN-grau und RATTENScharf“ der Möllerstift-Schüler.

◆ Der Jubiläumsabend, an dem es unter anderem eine Zeitreise „Schwarzlicht am

Möllerstift“ gibt, startet am selben Tag um 19 Uhr (Kartenvorbestellung hierfür unbedingt erforderlich, Tel. 05 21/4 89 50 30, keine Abendkasse).

◆ Das komplette Programm ist im Internet nachzulesen unter www.lernhaus-lebenshilfe.de/index.php?id=45